MiG-29 über den Schweizer Alpen

Autor(en): **Knuchel, Franz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **78 (2003)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-714406

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ERSCHLOSSEN EMDDOK
MF

MiG-29 über den Schweizer Alpen

Gemeinsames Luftkampftraining der deutschen und der Schweizer Luftwaffe

Das Deutsche Jagdgeschwader 73 aus Laage besuchte mit acht MiG-29-Kampfflugzeugen und rund 100 Personen den Militärflugplatz Dübendorf, um den Luftkampf mit den Schweizer F/A-18 zu trainieren. Dieses erste gemeinsame Training mit der deutschen Luftwaffe bot den Schweizer Hornet-Piloten erstmals die Gelegenheit, gegen die während des Kalten Krieges so gefürchteten Jäger des Osten live anzutreten und war Garant für ein ausgezeichnetes Luftkampftraining mit grossem Profit für beide Seiten.

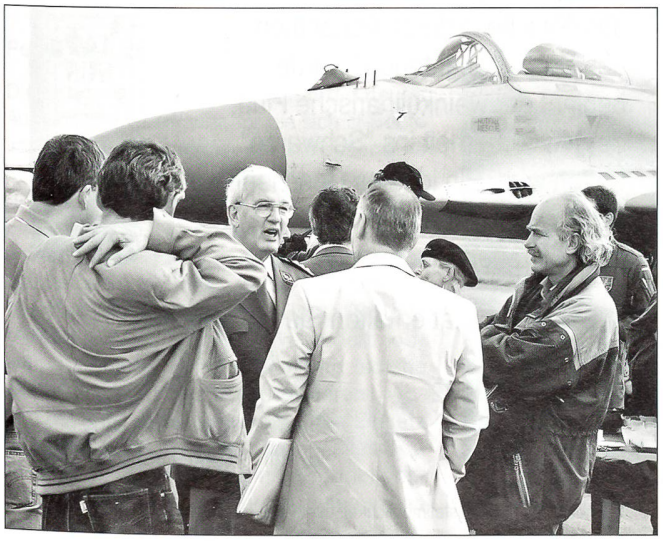
Die deutsche MiG-29 29+15 startet in Dübendorf zu einem Trainingseinsatz.

«Wer hätte vor 13 Jahren gedacht, dass die im Westen so gefürchteten MiG-29-Kampfflugzeuge zu Trainingszwecken am Schweizer Himmel fliegen würden?» fragte Luftwaffenchef KKdt Hans-Ruedi Fehrlin an der Medienorientierung in Dübendorf. Die 1. Staffel des JG 73 aus der Norddeutschen Tiefebene Mecklenburg-Vorpommern ermöglichte diese Premiere am Schweizer Himmel mit ihrem Besuch. Die Ausbildungszusammenarbeit mit der deutschen Luftwaffe entspricht den Auslandaktivitäten unserer Luftwaffe und basiert auf einer vom Bundesrat genehmigten Vereinbarung (Memorandum of Unterstanding) für solche gemeinsame Trainings. Der Luftwaffenchef ist von der Notwendigkeit und Nützlichkeit der Zusammenarbeit mit den Luftwaffen unserer Nachbarländer überzeugt, weil die zukünftigen Bedrohungen nur mit ihnen zusammen bewältigt werden können.

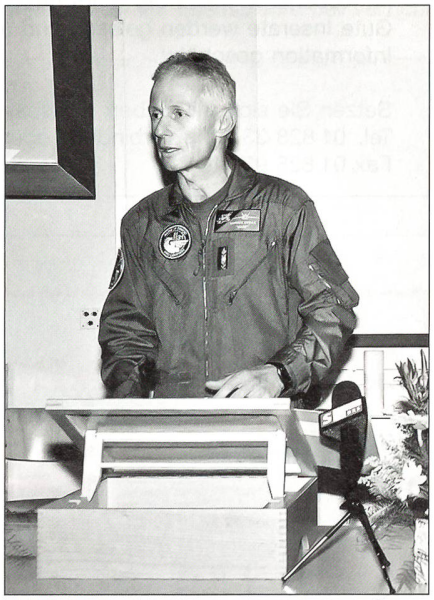
Franz Knuchel, Jegenstorf

Begehrter Sparringpartner

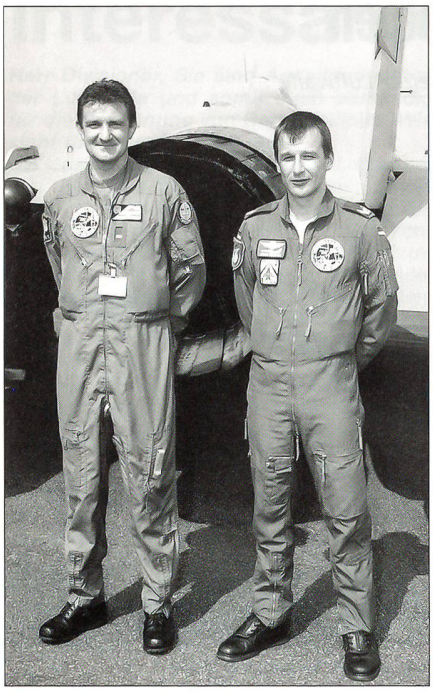
Nach der deutschen Wiedervereinigung vom 3. Oktober 1990 übernahm die Bundeswehr die 24 modernen MiG-29 Fulcrum und 35 Piloten von der Nationalen Volksarmee der DDR, und integrierte diese Staffel, als einzigen Kampfjetverband der ehemaligen DDR, in die deutsche Luftwaffe. Die Luftwaffen der NATO-Staaten waren nun sehr interessiert, gegen diesen modernen, im Westen bis dahin noch fast unbekannten russischen Jäger, zu trainieren. Die MiG-29-Staffel aus Laage wurde somit zum begehrten Sparringpartner für das Luftkampftraining innerhalb der NATO und bei befreundeten Luftwaffen. Gegen 50 Prozent ihrer Flugstunden entfallen dadurch auf internationales Luftkampftraining. Mittlerweilen haben die deutschen Fulcrum-Piloten praktisch gegen jeden modernen Flugzeugtyp Erfahrungen im simulierten Luftkampf sammeln können. Für die Schweizer Hornet-Piloten bedeutete es eine grosse Herausforderung, gegen diese Toppiloten mit den wendigen MiG-29 anzutreten.



Luftwaffenchef KKdt H.R. Fehrlin (Bild Mitte) ist von der Notwendigkeit und Nützlichkeit solcher gemeinsamer Trainings mit unseren Nachbarländern überzeugt. Das Interesse der Medien und der Bevölkerung am MiG-29-Besuch in Dübendorf war sehr gross.



Für Brigadier Markus Gygax, Kdt der Fliegerbrigade 31, bot die Übung Fulca 02 ein hervorragendes und effizientes Luftkampftraining.



Major Werner Hoffmann, Kdt der Fliegerstaffel 11 aus Dübendorf (links), und Major Jürgen Schumann, Staffelkapitän der 1. Staffel des Jagdgeschwaders 73 «Steinhoff» aus Laage (rechts), waren mit dem gemeinsamen Training sehr zufrieden.

Hornet gegen Fulcrum

Die zweiwöchige Trainingskampagne Fulca 02 ermöglichte es, die Stärken und Schwächen der beiden Kampfflugzeuge F/A-18 Hornet und MiG-29 Fulcrum beim Luftkampftraining im Massstab 1:1 kennen zu lernen.

Bei den verschiedenen Übungen wurde der Luftkampf sowohl auf Sichtweite als auch ausserhalb der Sichtweite in zahlreichen Varianten trainiert. Die Fulcrums erwiesen sich im engen Kurvenkampf, dank ihrer hervorragenden Dogfight-Lenkwaffe AA-11 Archer, zusammen mit dem dazugehörenden Helmvisier der MiG-Piloten, als starke Gegner. Die Hornets konnten ihre Stärke mit ihrem erstklassigen Radarsystem und der aktiven Radarlenkwaffe AIM-120 Amraam auf der Langen Distanz, also ausserhalb der Sichtweite, ausspielen. Punkto Wartung zeigte sich, dass die MiG-29 rund 80 Mannstunden am Boden benötigt, bei der F/A-18 reichen dagegen rund 25 Stunden an Wartungsarbeit aus.

Zufriedene Staffelkommandanten

Major Werner Hoffmann, Kdt der Fliegerstaffel 11 aus Dübendorf, war sehr erfreut und zufrieden über das interessante und lehrreiche Training mit der deutschen MiG-29-Staffel. Es hat ihm bestätigt, dass die Schweizer Luftwaffe mit den F/A-18 über ein topmodernes System verfügt, mit welchem alle geforderten Aufgaben und Herausforderungen erfolgreich angepackt werden können.

Für Major Jürgen Schumann, Staffelkapitän der Gäste, war das Training in den Höhen über den Schweizer Alpen gegen die gut ausgebildeten Schweizer F/A-18-Piloten, ebenfalls eine grosse Herausforderung und eine ausgezeichnete Weiterausbildung. Neben dem gemeinsamen fliegerischen Training wurde der Besuch aber auch genutzt, um die beidseitigen freundschaftlichen Beziehungen zu vertiefen. Ein Gegenbesuch der Fliegerstaffel 11 zum Jagdgeschwader 73 nach Laage ist für nächstes Jahr geplant.

Über diese erste gemeinsame Übung der beiden Luftwaffen kann somit eine positive Bilanz gezogen werden.

Die Monatszeitschrift SCHWEIZER SOLDAT bietet Ihnen eine **interessante Herausforderung** als

SCHWEIZER SOLDAT

Inserate-AkquisiteurIn

im Nebenamt. Ihr Erfolg prägt unsere Zeitschrift. Gute Inserate werden gelesen und als zusätzliche Information geschätzt.

Setzen Sie sich mit Robert Nussbaumer über Tel. 01 828 33 11 in Verbindung oder per Fax 01 828 93 11.

FRESSPAECKLI.CH

Diensttauglich!

Soldatenpakete online bestellen!

TOPGUN

Das für seine Innovationen bekannte Weingut Beisteiner in Neckenmarkt präsentiert "TOP GUN". Diese Weinflasche in Patronenform, gefüllt mit dem "edlen Tropfen Blaufränkisch" stellt eine echte Novität im Bereich des Markendesigns dar. Nachdem das Geschoss durch Abnehmen der Kappe "abgefeuert" wurde, beginnt der weinkulinarische Flug, der mit Sicherheit ins "Schwarze" treffen wird. Ein ideales Geschenk für alle, die gerne einen "guten Treffer" landen möchten.

Diese Spezialität erhalten Sie exklusiv bei:

SANO GmbH
Muttenzerstrasse 72
4127 Birsfelden

Tel.: 061 462 05 00
Fax: 061 462 05 02
Internet: http://www.sano.ch
E-Mail: sano@sano.ch

Informationen und Bestellmöglichkeit direkt per Telefon oder Internet